Vaihingen

Die erste Erwähnung dieses auf eine alemannische Siedlung zurückgehenden Ortes stammt aus der Zeit um 1100, als Vaihingen im Besitz der Grafen von Calw war. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam der Ort zum Königreich Württemberg und zählte etwa 1300 Einwohner.

Die 1879 fertiggestellte Eisenbahnlinie Richtung Horb und die Filderbahn machten Vaihingen zum Verkehrsknotenpunkt auf den Fildern und ermöglichte eine stürmische Siedlungsentwicklung. Zahlreiche namhafte Firmen ließen sich hier nieder.

1936 schlossen sich Vaihingen und der Nachbarort Rohr zusammen. Seit der Eingemeindung von Vaihingen/Rohr im Jahr 1942 ist dieser Stadtbezirk der flächengrößte Bezirk Stuttgarts.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schufen sich Vertriebene und Flüchtlinge aus den Ostgebieten, vor allem aus der Bukowina, in dem 1951 bis 1956 erweiterten Stadtteil Büsnau eine neue Heimat. Zur Linderung der Wohnungsnot wurde unter anderem Ende der 50er-Jahre der Stadtteil Dürrlewang, Ende der 60er-Jahre das Wohngebiet Lauchhau erbaut. Neben zahlreichen Neubausiedlungen sind mehrere Gewerbegebiete ausgewiesen worden. Von besonderer Bedeutung sind dabei das Gewerbegebiet Wallgraben, das sich nun als Synergie Park Stuttgart präsentiert, sowie der im Gebiet Unterer Grund entstandene Stuttgarter Engineering Park („STEP").

Ortszentrum von Vaihingen

Die hohe Verkehrsbelastung von Vaihingen wurde durch den Bau von Umgehungsstraßen spürbar verbessert. Dank der guten Anschlüsse an öffentliche Verkehrsmittel, an überörtliche Straßen und an den Flughafen sowie der günstigen Infrastruktur ist Vaihingen ein bevorzugtes Wohn-, Arbeits- und Bildungsgebiet geworden.

Der Wandel vom Gewerbe- und Industriestandort zum Dienstleistungsstandort ist die augenfälligste Veränderung der vergangenen Jahre. Begünstigt wurde dies durch die 1957 begonnene Aufsiedlung des Campus Pfaffenwald der Universität Stuttgart. Dazu gesellten sich die Institute der Fraunhofer Gesellschaft, der Max-Planck-Gesellschaft und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, die Hochschule der Medien und das Bildungszentrum der Telekom. Vaihingen ist heute der Bildungsstadtbezirk innerhalb Stuttgarts.

Auch der Stadtkern hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Auf dem ehemaligen Gelände der Schwabenbräu entstand als Einkaufszentrum die SchwabenGalerie und das Häussler-Bürgerforum mit dem großen Bürgersaal. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, dem ehemaligen Fruchtsaftgelände, wurde das so genannte Global Training Center der Firma Mercedes - Benz, in dem Service-Mitarbeiter aus der ganzen Welt geschult werden, errichtet.

Bezirksrathaus

Bezirksvorsteher

Wolfgang Meinhardt

SchwabenGalerie

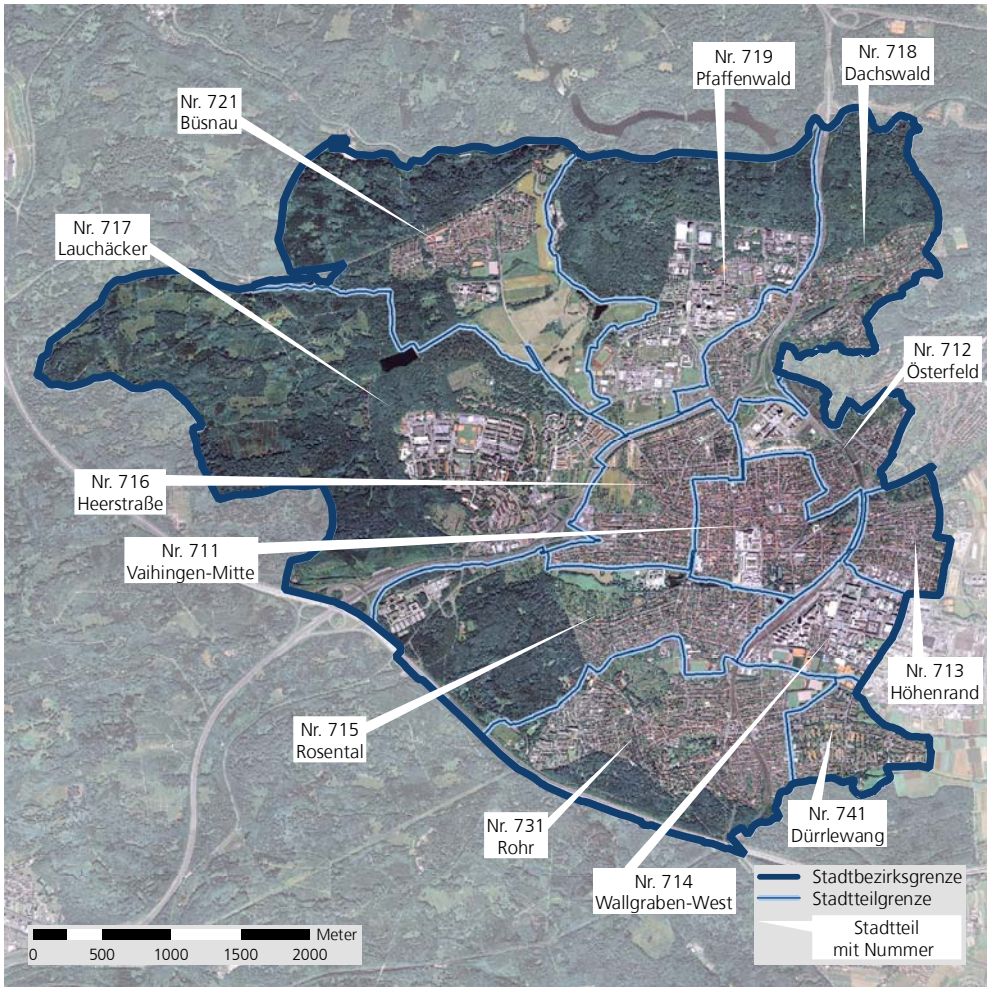
Östliches Uni-Gelände / Lauchäcker

Stadtkirche

Regierungspräsidium

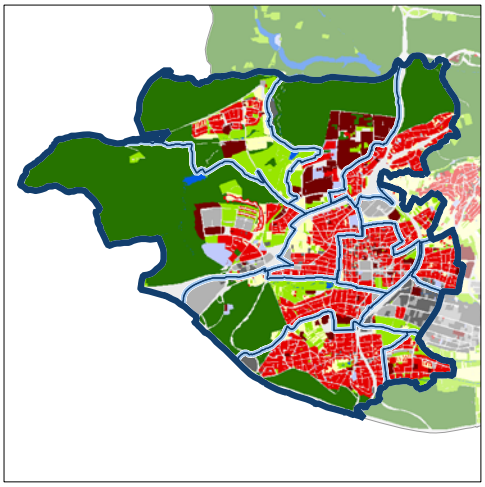
Vaihinger Markt

SynegiePark Stuttgart/Coloradoturm



Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt Kartografie: Statistisches Amt

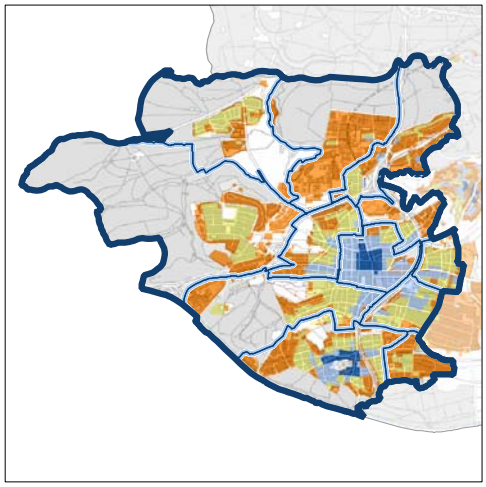
Flächennutzung
Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

- Wohnen
- Verwaltung und öffentliche Infrastruktur
- Handel
- Gewerbe
- Verkehr
- Landwirtschaft und Gartenland
- Freizeit- und Erholungsflächen
- Weinbau
- Wald
- Wasser
- Flächen anderer Nutzung

Siedlungsentwicklung
bis 2008



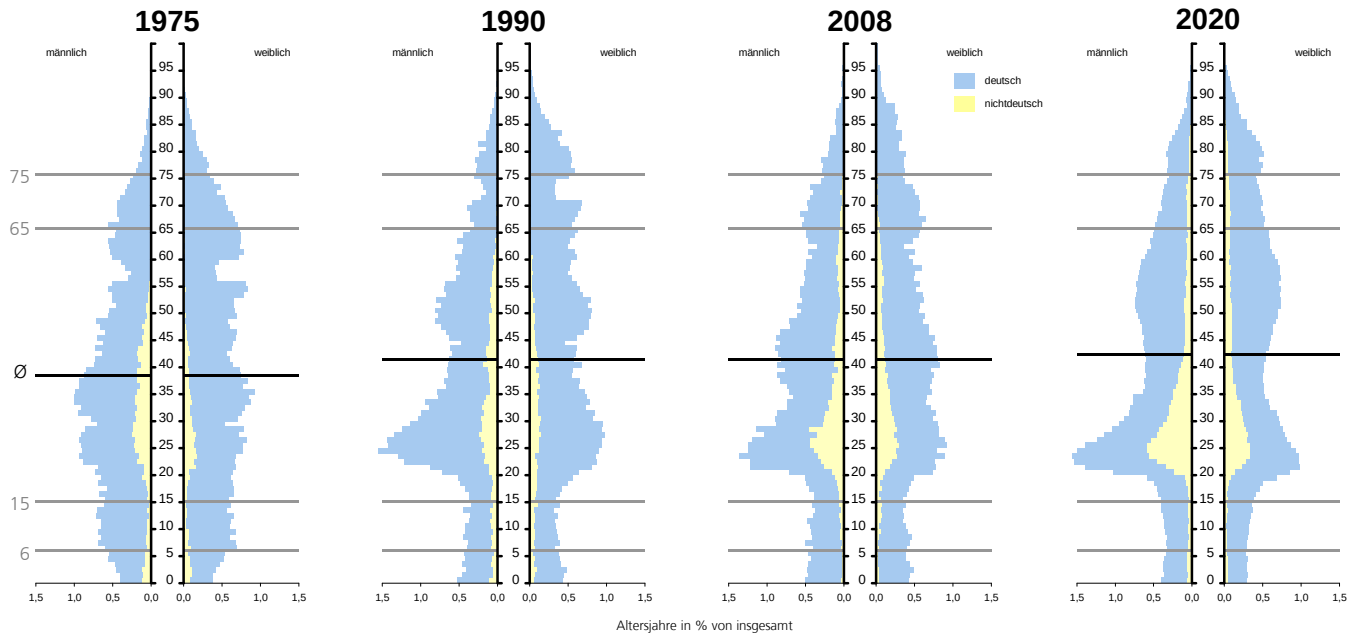
Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2008

Stadtbezirk Vaihingen

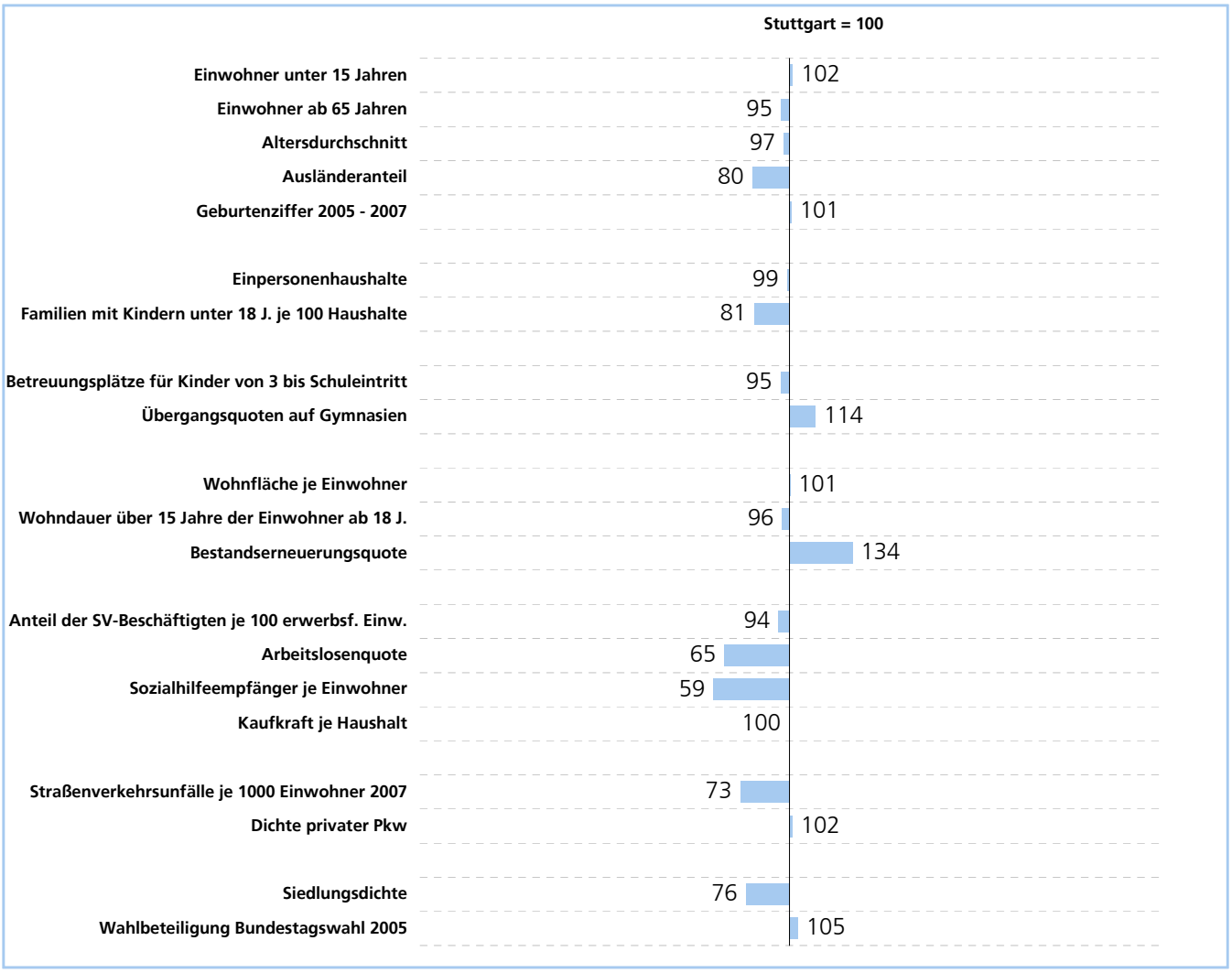
Altersaufbau

2020: zum 31.12. / 2008, 1990 und 1975 : zum 30.06.

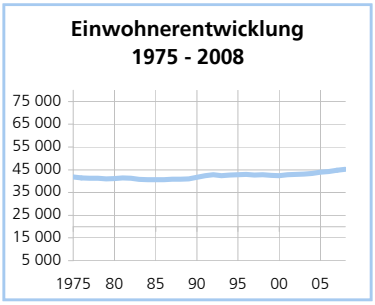


Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2007 bzw. 30.6.2008



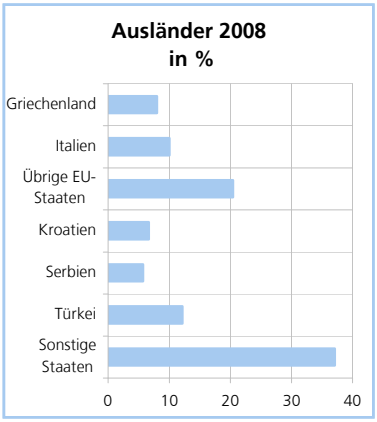
Einwohner (Wohnberechtigte)



	Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl	Jun 1975 = 100	Anzahl	Jun 1975 = 100
30. Juni 1975	41 849	100,0	4 881	100,0
30. Juni 1990	41 726	99,7	5 287	108,3
30. Juni 2008	45 182	108,0	7 721	158,2
Prognose: 2020	46 822	111,9	9 682	198,4
		%- Veränderung		%- Veränderung
Veränderung 1975/2008	+ 3 333	+ 8,0	+ 2 840	+ 58,2
Veränderung 1990/2008	+ 3 456	+ 8,3	+ 2 434	+ 46,0
Veränderung 2008/2020	1 640	3,6	1 961	25,4

Ausländer (nach Staatsangehörigkeit)

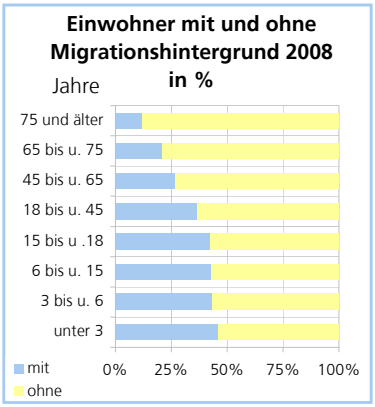
jeweils zum 30.06.



	2008		1990	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	618	8,0	720	13,6
Italien	776	10,1	686	13,0
Übrige EU-Staaten	1 575	20,4	864	16,3
Kroatien	512	6,6	.	0,0
Serbien	440	5,7	988	18,7
Türkei	937	12,1	776	14,7
Sonstige Staaten	2 863	37,1	1 253	23,7
Ausländer insgesamt	7 721	100,0	5 287	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	2 969	38,5	2 270	42,9
Ehemaliges Jugoslawien	1 169	15,1	988	18,7

Einwohner (mit und ohne Migrationshintergrund)

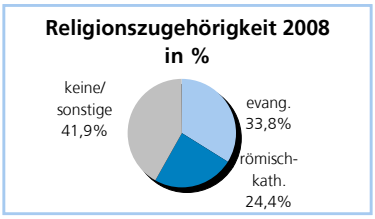
jeweils zum 30.06.



	Mit Migrationsh. 2008		Ohne Migrationsh. 2008	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	584	46,2	680	53,8
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	507	43,5	658	56,5
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	1 431	42,7	1 917	57,3
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	463	42,6	623	57,4
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	7 374	36,6	12 776	63,4
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	2 722	26,8	7 438	73,2
Senioren (65 Jahre und älter)	1 362	17,0	6 647	83,0
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	412	11,9	3 051	88,1
Einwohner insgesamt	14 443	32,0	30 739	68,0

Religion

jeweils zum 30.06.

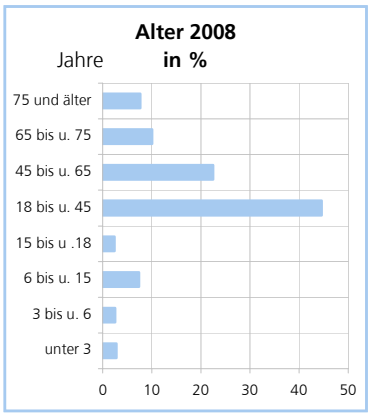


	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	15 254	19 249	22 024	- 30,7
Römisch-katholisch	11 008	11 904	12 358	- 10,9
Keine/sonstige	18 920	10 573	7 467	+ 153,4
Einwohner insgesamt	45 182	41 726	41 849	+ 8,0

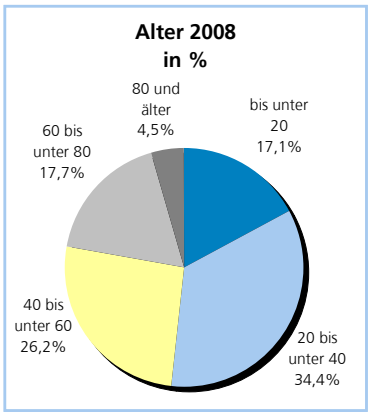
Alter

jeweils zum 30.06.

	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	1 264	1 148	1 024	+ 23,4
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	1 165	1 036	1 298	- 10,2
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	3 348	2 817	4 880	- 31,4
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	1 086	964	1 556	- 30,2
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	20 150	18 395	17 518	+ 15,0
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	10 160	10 583	9 744	+ 4,3
Senioren (65 Jahre und älter)	8 009	6 783	5 829	+ 37,4
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	3 463	3 480	1 744	+ 98,6
Durchschnittsalter	40,8	40,7	38,1	+ 7,1



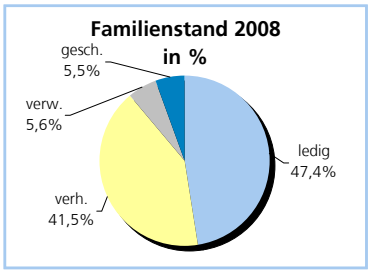
	2008	1990	1975	Frauen 2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
unter 10 Jahre	3 997	3 471	4 529	48,4
10 bis unter 20 Jahre	3 739	3 345	5 314	48,0
20 bis unter 30 Jahre	8 794	8 779	6 492	42,2
30 bis unter 40 Jahre	6 765	6 309	7 208	47,7
40 bis unter 50 Jahre	6 941	5 488	5 444	47,8
50 bis unter 60 Jahre	4 903	5 370	4 392	50,6
60 bis unter 70 Jahre	4 537	4 195	5 000	52,5
70 bis unter 80 Jahre	3 456	2 983	2 712	56,3
80 bis unter 90 Jahre	1 754	1 648	714	69,8
90 Jahre und älter	296	138	44	78,0
Einwohner insgesamt	45 182	41 726	41 849	49,2



Familienstand

jeweils zum 30.06.

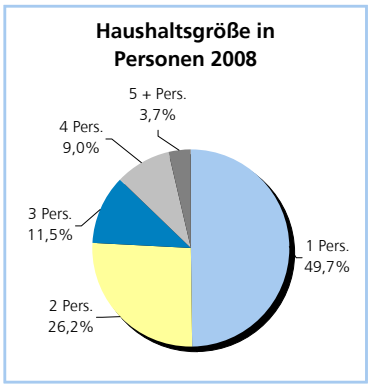
	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	21 419	17 556	16 160	+ 32,5
Verheiratet	18 748	19 148	21 240	- 11,7
Verwitwet	2 521	3 088	3 001	- 16,0
Geschieden	2 494	1 934	1 448	+ 72,2
Einwohner insgesamt	45 182	41 726	41 849	+ 8,0



Haushalte und Familien

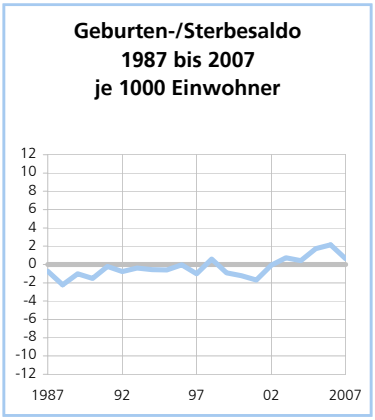
jeweils zum 30.06.

	2008		1992	1992/2008
	Anzahl	in %	in %	in %
Haushalte insgesamt	23 363	100,0	100,0	+ 9,8
mit 1 Person	11 602	49,7	47,0	+ 16,0
mit 2 Personen	6 124	26,2	25,6	+ 12,4
mit 3 Personen	2 678	11,5	13,6	- 7,1
mit 4 Personen	2 099	9,0	9,8	+ 0,5
mit 5 und mehr Personen	860	3,7	4,0	+ 1,7
ø Haushaltsgröße in Personen	1,92		1,99	- 3,6
Familien mit Kindern unter 18 J.	4 126	17,7	17,3	+ 11,8
Alleinerziehend	721	3,1	2,8	+ 23,0



Geburten und Sterbefälle

jeweils Jahressumme

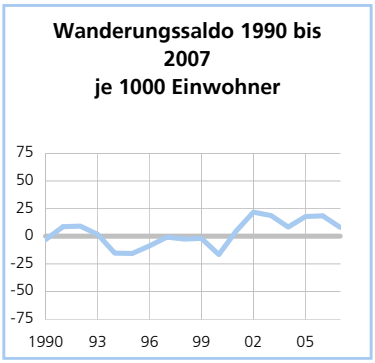


	2007 insgesamt je 1 000 Einw.	1990 insgesamt je 1 000 Einw.	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Geburten	8,7	9,6	7 045	1 386
Sterbefälle	8,1	11,1	7 153	280
Geburten-/Sterbesaldo	+ 0,6	- 1,5	- 108	+ 1 106

Zusammengefasste Geburtenziffer	2005 bis 2007 je Frau	1990 bis 1992 je Frau	1975 bis 1977 je Frau	1975/2007 in %
Mutter deutsch	1,3	1,2	1,0	+ 33,9
Mutter nichtdeutsch	1,3	1,7	2,2	- 42,9
Insgesamt	1,3	1,3	1,2	+ 11,2

Zu- und Wegzüge

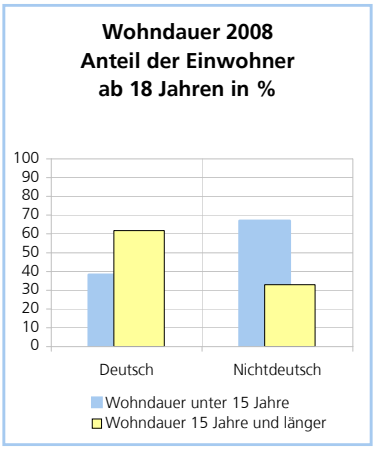
jeweils Jahressumme



	2007 insgesamt Anzahl	1990 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Zuzüge aus anderen Gemeinden	4 024	3 935	66 794	28 816
Wegzüge in andere Gemeinden	3 840	3 289	63 435	24 918
Wanderungssaldo	+ 184	+ 646	+ 3 359	+ 3 898
Zuzüge aus anderen Stadtbezirken	3 147	2 871	56 269	19 806
Wegzüge in andere Stadtbezirke	2 956	2 585	55 216	19 979
Wanderungssaldo	+ 191	+ 286	+ 1 053	- 173
Wanderungssaldo insgesamt	+ 375	+ 932	+ 4 412	+ 3 725

Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

30.06.2008

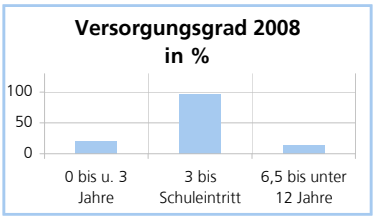


	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren: unter 15 Jahre Anzahl	unter 15 Jahre in %	15 Jahre und länger Anzahl	15 Jahre und länger in %
Deutsch	12 003	38,2	19 399	61,8
Nichtdeutsch	4 634	67,0	2 283	33,0
Insgesamt	16 637	43,4	21 682	56,6

	Geboren in ... Stuttgart Anzahl	Stuttgart in %	übr. Inland Anzahl	Ausland/unbek. Anzahl
Deutsch	14 321	41,2	18 400	2 004
Nichtdeutsch	1 654	15,8	638	8 165
Insgesamt	15 975	35,4	19 038	10 169

Tageseinrichtungen für Kinder

15.03.2008



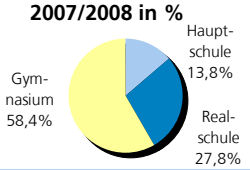
	2008: 0 bis u. 3 Jahre Anzahl	3 Jahre bis Schuleintritt Anzahl	6,5 bis u. 12 J. Anzahl
Anzahl der Kinder	1 245	1 203	2 204
Verfügbare Plätze	245	1 167	297
Versorgungsgrad (%)	19,7	97,0	13,5

Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Schuljahr 2007/2008 bzw. 1994/1995

	2008		1995	1995/2008
	Schüler	in %	in %	in %
Hauptschule	46	13,8	26,3	- 42,5
Realschule	93	27,8	27,0	+ 13,4
Gymnasium	195	58,4	46,7	+ 37,3
Schüler insgesamt	334	100,0	100,0	+ 9,9

Übergangsquoten 2007/2008 in %



Schulen

zum 12.10.2007

	2007			1990/2007
	Schulen	Klassen	Schüler	Schüler in %
Grundschule	5	64	1 430	+ 14,7
Hauptschule	4	23	408	+ 7,4
Realschule	1	20	573	+ 17,2
Gymnasium	2	62	1 561	+ 10,6
Insgesamt	12	169	3 972	+ 12,6

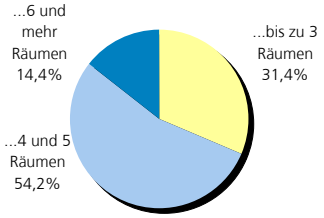
Gebäude- und Wohnungsbestand

jeweils zum 31.12.

	2007		1995	1995/2007
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	3 961	58,1	3 607	+ 9,8
Mehrfamilienhäuser	2 856	41,9	2 668	+ 7,0
Wohngebäude insgesamt	6 817	100,0	6 275	+ 8,6
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	6 745	31,4	6 144	+ 9,8
mit 4 und 5 Räumen	11 654	54,2	10 770	+ 8,2
mit 6 und mehr Räumen	3 089	14,4	2 682	+ 15,2
Wohnungen insgesamt	21 488	100,0	19 596	+ 9,7

Wohnungsbestand 2007

Wohnungen mit ...

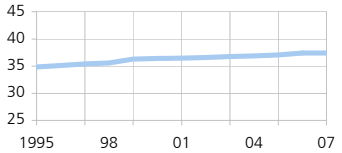


Wohnversorgung

jeweils zum 31.12.

	2007	1995	1995/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,0	1,9	+ 0,1	+ 5,0
Einwohner je Wohnung	2,1	2,2	- 0,1	- 4,2
Wohnfläche je Wohnung (m^2)	78,5	76,3	+ 2,2	+ 2,8
Wohnfläche je Einwohner (m^2)	37,4	34,8	+ 2,5	+ 7,3

Wohnfläche je Einwohner in m^2 1995 bis 2007

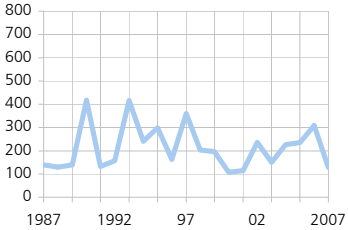


Bautätigkeit

jeweils zum 31.12.

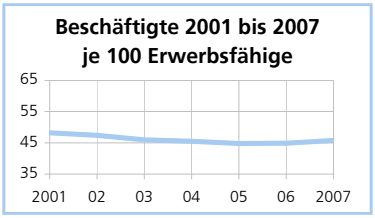
	2001 bis 2007	1994 bis 2000	1987 bis 1993	1987 bis 2007
	Summe	Summe	Summe	Summe Wohn-/ Nutzfläche in m²
Neu errichtete Wohngebäude	486	269	324	330 616
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	351	120	150	88 284
Neu errichtete Nichtwohngebäude	79	70	97	782 020
darunter Bürogebäude	25	18	32	374 916
Neu errichtete Wohnungen insgesamt	1 398	1 569	1 532	362 677
darunter Eigentumswohnungen	946	707	765	185 662
	2007	**2000**	**1995**	**1990**
Ø Größe Neubauwohnung (m^2)	109,8	90,1	55,5	72,5
Bestandserneuerungsquote (‰)	5,8	6,3	15,7	23,3

Neu errichtete Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1987 bis 2007



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

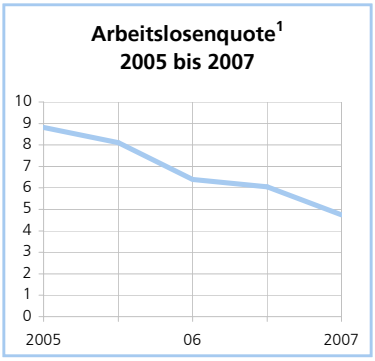
jeweils zum 30.06.



	2007	2001	2001/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	1 371	1 638	+ 267	- 16,3
Frauen	6 361	6 487	+ 126	- 1,9
Ausländer	2 359	2 641	+ 282	- 10,7
Insgesamt	14 167	14 589	+ 422	- 2,9

Arbeitslose am Wohnort

jeweils zum 31.12.



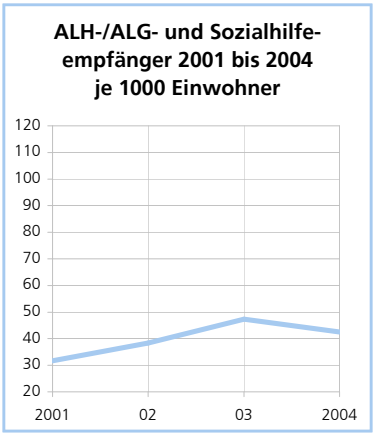
	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Quote[1]	Quote[1]	Veränderung
		in %	in %	in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	56	3,9	5,8	- 1,9
Ausländische Arbeitslose	224	9,3	18,7	- 9,4
Arbeitslose insgesamt	683	4,7	8,8	- 4,1

	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt		
	Anzahl	in %	in %	in %-Punkten
Langzeitarbeitslose	168	24,6	29,3	- 4,7

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen; Arbeitslosenquote der BA zum 31.12.2007: 5,8%

Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe

jeweils zum 31.12.

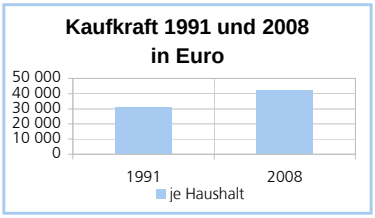


bis 2004	2004		2001	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeldempfänger	581	13,2	442	10,3
Arbeitslosenhilfeempfänger	414	9,4	217	5,1
Sozialhilfeempfänger	877	19,9	702	16,4
ALH- und Sozialhilfeempfänger	1 291	29,3	919	21,4

ab 2005	2007		2005	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeld-I-Empfänger	300	6,6	486	10,9
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	1 279	28,3	1 244	28,0
Sozialhilfeempf. (SGB XII 3. + 4.Kap.)	277	6,1	228	5,1
ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	1 556	34,5	1 472	33,2

Kaufkraft

Prognosezahlen für das jeweilige Jahr - bzw. Zahlen zum 30.6.



	2008	1991	1991/2008[2]	2005
	in Euro		in %	Stuttgart = 100
Kaufkraft je Einwohner (nominal)	21 827	15 495	+ 40,9	100,9
Kaufkraft je Haushalt (nominal)	41 999	30 821	+ 36,3	99,5

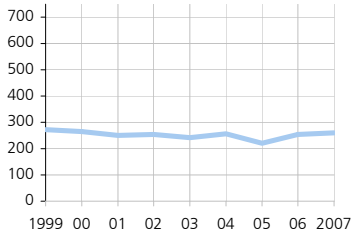
[2] Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 1991/2008: 39,9 %

Unfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils zum 31.12.

	2007	1999	1999/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	260	272	- 12	- 4,4
darunter mit Personenschaden	112	118	- 6	- 5,1
darunter mit schwerem Sachschaden	58	68	- 10	- 14,7
Bei Unfällen verletzte Personen	131	160	- 29	- 18,1
Bei Unfällen getötete Personen	0	1	- 1	x
	2007	**1999**	**1999/2007**	
	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	
Straßenverkehrsunfälle	5,8	6,4	- 9,8	

Straßenverkehrsunfälle 1999 bis 2007

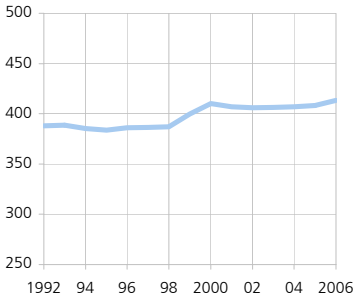


Kraftfahrzeuge

jeweils zum 31.12.

	2007		1992	1992/2006
	Anzahl	in %	in %	in %
Private Pkw insgesamt	17 290	100,0	100,0	+ 11,9
darunter				
Audi	1 085	6,3	6,3	+ 12,7
BMW	1 503	8,7	6,7	+ 40,1
Ford	1 118	6,5	8,0	- 7,2
Mercedes-Benz	2 894	16,7	13,6	+ 35,8
Opel	1 790	10,4	13,3	- 11,3
Porsche	136	0,8	0,6	+ 38,2
Volkswagen	3 694	21,4	24,1	- 1,4
Private Pkw je 1000 Einwohner	383		388	+ 6,6

Private Pkw 1992 bis 2006 je 1000 Einwohner

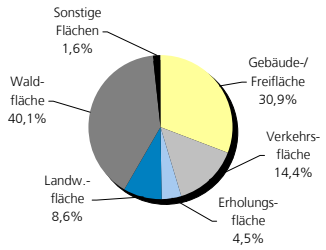


Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

	2007		1996	1996/2007
	Hektar	in %	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	1 056	50,6	46,5	+ 8,8
Gebäude- und Freifläche	644,9	30,9	28,6	+ 8,0
Verkehrsfläche	300,1	14,4	14,1	+ 1,8
Erholungsfläche	94,1	4,5	3,0	+ 51,6
Landwirtschaftsfläche	179,7	8,6	11,8	- 27,2
Waldfläche	837,1	40,1	40,5	- 1,0
Sonstige Flächen	33,3	1,6	2,0	- 22,0
Fläche insgesamt	2 089,3	100,0	100,0	+ 0,0

Flächennutzung 2007 in %

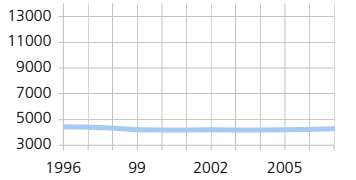


Indikatoren zur Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

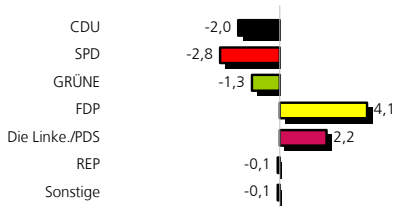
	2007	1996	1996/2007
			in %
Verkehrsfläche (m^2/Einw.)	66,5	68,8	- 3,3
Erholungsfläche (m^2/Einw.)	20,9	14,5	+ 44,0
Freifläche (m^2/Einw.)	252,9	277,7	- 8,9
Bebauungsdichte (Wohngeb./km^2)	645,3	648,8	- 0,5
Siedlungsdichte (Einw./km^2)	4 272,2	4 417,4	- 3,3

Siedlungsdichte 1996 bis 2007

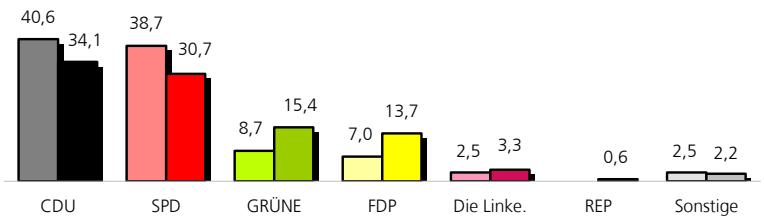


Bundestagswahl 2005
am 18.09.2005

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Bundestagswahl 2002 in % - Punkten



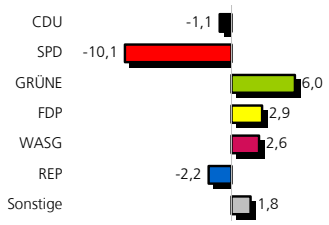
Erststimmen und Zweitstimmen in %



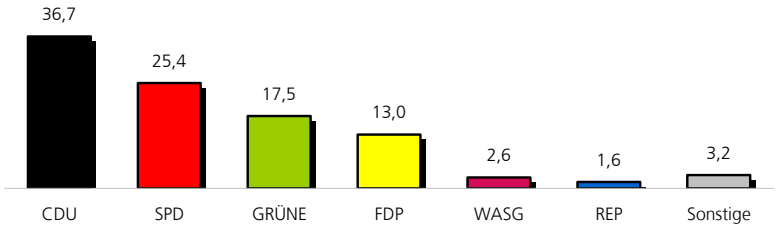
Wahlbeteiligung: 82,8 % **Wahlberechtigte:** 27 650 **Wähler:** 22 903 **Briefwähler[1]:** 20,5 %

Landtagswahl 2006
am 26.03.2006

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Landtagswahl 2001 in % - Punkten



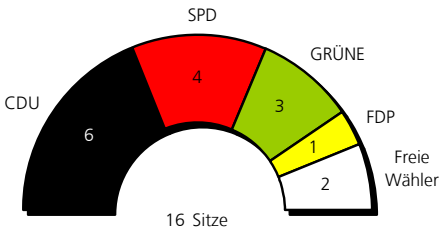
Stimmen in %



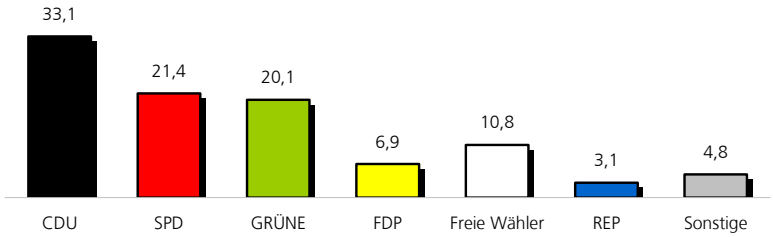
Wahlbeteiligung: 61,9 % **Wahlberechtigte:** 27 616 **Wähler:** 17 105 **Briefwähler[1]:** 12,6 %

Gemeinderatswahl 2004
am 13.06.2004

Sitzverteilung im Bezirksbeirat



Stimmen in %



Wahlbeteiligung: 53,1 % **Wahlberechtigte:** 28 987 **Wähler:** 15 386 **Briefwähler[1]:** 11,2 %

[1] Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten

Stadtteile
2007

Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts-alter		
insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	Jahre		
5 932	17,9	294	10,2	1 121	6,8	42,19	711	**Vaihingen-Mitte**
2 671	18,7	140	9,3	589	10,7	43,48	721	**Büsnau**
8 024	8,3	397	1,8	1 896	3,1	45,32	731	**Rohr**
3 722	17,4	190	6,3	861	4,1	44,28	741	**Dürrlewang**
45 134	17,3	2 414	7,5	7 934	5,6	37,74		**Stadtbezirk Vaihingen**

Wegzugs-raten	Geburten und Sterbefälle			Religion				
	Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch-katholisch	keine / sonstige		
je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	in %	in %		
68	7,8	12,1	- 4,4	36,6	21,7	41,6	711	**Vaihingen-Mitte**
138	9,0	7,1	+ 1,9	28,1	34,2	37,7	721	**Büsnau**
95	7,9	15,6	- 7,7	40,5	23,4	36,1	731	**Rohr**
92	8,6	9,4	- 0,8	28,4	27,1	44,5	741	**Dürrlewang**
100	8,6	8,0	+ 0,3	34,0	24,5	41,6		**Stadtbezirk Vaihingen**

Haushalte					Familien mit Kindern unter 18 J.			
insgesamt Anzahl	1 Person in %	2 Personen in %	3 und mehr Personen in %	durchschnittl. Größe Personen	insgesamt Anzahl	davon allein-erziehend in %		
3 109	51,0	26,3	22,7	1,9	500	18,4	711	**Vaihingen-Mitte**
1 325	43,2	30,5	26,3	2,0	254	20,5	721	**Büsnau**
4 053	45,4	30,2	24,4	1,9	663	14,6	731	**Rohr**
1 901	47,1	27,4	25,6	2,0	353	24,6	741	**Dürrlewang**
23 408	49,5	26,7	23,9	1,9	4 101	17,3		**Stadtbezirk Vaihingen**

Flächenstruktur					Wohnen			
Boden-fläche in ha	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Gebäude- u. Freifläche in %	Erholungs-fläche in %	Landwirtl. Fläche in %	Wohn-fläche m^2 je Einw.	Ein-/Zwei-fam.häuser in %		
90	96,8	67,2	6,0	2,5	41,4	50,8	711	**Vaihingen-Mitte**
272	23,9	12,2	5,4	24,2	36,1	58,4	721	**Büsnau**
217	72,9	44,2	4,9	8,8	42,6	62,3	731	**Rohr**
51	85,1	56,8	13,5	14,3	36,0	40,4	741	**Dürrlewang**
1571,3	78,9	43,5	12,9	17,0	32,9	41,9		**Stadtbezirk Vaihingen**

Arbeitslose			Arbeitslosengeld-empfänger		Sozialhilfe			
					Leistungsempfänger SGB XII			
Insgesamt Anzahl	Quote[1] in %	Anteil Lang-zeitarbeitsl. in %	ALG 1 insgesamt	ALG 2 insgesamt	insgesamt	je 1 000 Einw.		
113	5,4	25,7	51	181	76	13	711	**Vaihingen-Mitte**
73	8,3	34,2	19	172	50	19	721	**Büsnau**
89	3,3	23,6	49	113	27	3	731	**Rohr**
89	7,2	21,3	36	212	29	8	741	**Dürrlewang**
683	4,7	24,6	300	1 279	277	6		**Stadtbezirk Vaihingen**

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.